

# Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

**Familienname:** ANTI-GERM HYDROGEN PEROXIDE BASED DISINFECTANTS PRODUCT FAMILY PT4,  
PT5

**Produktart(en):** PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)

**Zulassungsnummer:** CH-2021-0018

**R4BP 3-Referenznummer:** CH-0027550-0000

## Inhaltsverzeichnis

Teil I: Erste Informationsstufe	1
1. Administrative Informationen	1
2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie	2
Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC	3
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>Meta SPC 1</b>	3
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	4
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	5
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	10
6. Sonstige Informationen	11
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	11
1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC - <b>Meta SPC 2</b>	12
2. Meta-SPC-Zusammensetzung	13
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC	13
4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC	13
5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC	15
6. Sonstige Informationen	16
7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC	16

## Teil I: Erste Informationsstufe

### 1. Administrative Informationen

#### 1.1. Familienname

ANTI-GERM HYDROGEN PEROXIDE BASED DISINFECTANTS PRODUCT FAMILY PT4, PT5

#### 1.2. Produktart(en)

PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)

#### 1.3. Zulassungsinhaber

##### Name und Anschrift des Zulassungsinhabers

Name	HYPRED SAS
Anschrift	55, boulevard Jules Verger 35803 DINARD Frankreich

##### Zulassungsnummer

CH-2021-0018

##### R4BP 3-Referenznummer

CH-0027550-0000

##### Datum der Zulassung

18/11/2021

##### Ablauf der Zulassung

28/06/2031

#### 1.4. Hersteller der Biozidprodukte

##### Name des Herstellers

Kersia Deutschland GmbH

##### Anschrift des Herstellers

Oberbrühlstraße 16-18 87700 Memmingen Deutschland

##### Standort der Produktionsstätten

Oberbrühlstraße 16-18 87700 Memmingen Deutschland

<b>Name des Herstellers</b>	HYPRED France S.A.S.
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Zone Industrielle Le Roineau 72500 Vaas Frankreich
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Zone Industrielle Le Roineau 72500 Vaas Frankreich

<b>Name des Herstellers</b>	Kersia Hungary Kft
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Rákóczi u. 98 4400 Nyíregyháza Ungarn
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Rákóczi u. 98 4400 Nyíregyháza Ungarn

### 1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	1315 - Wasserstoffperoxid
<b>Name des Herstellers</b>	Belinka Perkemija, d.o.o.
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Zasavska cesta 95 1231 Ljubljana-Črnuče Slowenien
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Zasavska cesta 95 1231 Ljubljana-Črnuče Slowenien

<b>Wirkstoff</b>	1315 - Wasserstoffperoxid
<b>Name des Herstellers</b>	Evonik Resource Efficiency GmbH
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Rellinghauser Strasse 1 – 11 45128 Essen Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Rodenbacher Chaussee 4 63457 Hanau Deutschland

## 2. Zusammensetzung und Formulierung der Produktfamilie

### 2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	5 - 35

## 2.2. Art(en) der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit  
 SL - Lösliches Konzentrat

## Teil II: Zweite Informationsstufe – Meta-SPC

### 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

#### 1.1. Meta-SPC-Identifikator

Meta SPC 1

#### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-1

#### 1.3 Produktart(en)

PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)

## 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	35 - 35

## 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel  
Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
Verursacht Hautreizungen.  
Verursacht schwere Augenschäden.  
Kann die Atemwege reizen.  
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.  
Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten.  
Mischen mit brennbaren Stoffen ... unbedingt verhindern.  
Einatmen von Nebel vermeiden.  
Nach Gebrauch ... gründlich waschen.  
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.  
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
... tragen.  
BEI VERSCHLUCKEN:Bei Unwohlsein Arzt anrufen.  
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:Mit viel Wasser waschen.  
BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter  
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.  
Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.  
Besondere Behandlung (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett).

Mund ausspülen.

Bei Hautreizung:ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen.Und vor erneutem Tragen waschen.

Bei Brand:... zum Löschen verwenden.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt /Behälter entsprechend den örtlichen/kantonalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung (siehe Entsorgungshinweise) zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Zugelassene Anwendung 1 – Aseptische Verpackungen

<b>Art des Produkts</b>	PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Aseptische Verpackungen: Desinfektion der Verpackung für Nahrungsmittel
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Bakterien Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Keine Angaben
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossenes System Detaillierte Beschreibung: Sprühen in aseptischen Verpackungsanlagen, unverdünntes Produkt, $\geq 200$ °C, saubere Bedingungen
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: fortlaufende Anwendung Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: fortlaufende Anwendung
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender

## Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Kanister, Fässer, Großpackmittel ("IBC") aus HDPE  
Verpackungsgrößen: 5 - 1100 kg

### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

1. Beim Einfüllen des Produktes ein automatisches Dosierungssystem verwenden. Alternativ die Verpackungseinheit des Produkts mit dem geschlossenen System verbinden, in dem der Desinfektionsprozess durchgeführt wird.
2. Nach der Desinfektion wird das desinfizierte Verpackungsmaterial vor Gebrauch automatisch mit Luft trocken geblasen.
3. Der Verwender des Biozidprodukts sollte mindestens einmal eine biologische Validierung mit einem geeigneten Testorganismus durchführen (z.B. Sporen von *Geobacillus stearothermophilus*), um die Wirksamkeit des Desinfektionsprozesses im jeweiligen aseptischen Verpackungssystem zu gewährleisten.

### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

1. Eine ausreichende Belüftung mittels einer lokalen Absaugung und einer raumlüfttechnischen Anlage sicherstellen.
2. Das Produkt darf nach dem Mischen und Umfüllen nur in geschlossenen Leitungen weitergeleitet werden. Offene Produkt- und Abwasserströme sind nicht zulässig.
3. Arbeitsplatzbezogene Messungen mit geeignetem Messequipment sind bei Inbetriebnahme der aseptischen Verpackungsanlage, in regelmäßigen Abständen (empfohlen werden jährliche Intervalle) und nach jeder Änderung relevanter Randbedingungen durchzuführen. Die nationalen Vorschriften für Arbeitsplatzmessungen sind zu beachten.
4. Bei Wartungsarbeiten dürfen sich keine unbeteiligten Dritten in der Nähe der aseptischen Verpackungsmaschinen aufhalten.

Nachfolgende Schutzmaßnahmen sind für folgende Anwendungsmethoden anzuwenden, sofern sie nicht durch technische und/oder organisatorische Maßnahmen ersetzt werden können:

Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen müssen bevorzugt verwendet werden (Das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung darf keine ständige Maßnahme sein).

5. Bei Wartungsarbeiten an der aseptischen Verpackungsanlage (z. B. manuelle Reinigung, technische Zwischenfälle oder Reparaturen) ist geeignete Persönliche Schutzausrüstung (Atemschutzausrüstung, chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Chemikalienschutzanzug (mindestens Typ 6), Augenschutz) erforderlich. Die Art des Atemschutzes und der Filtertyp (Kennbuchstabe, Kennfarbe) sind vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben. Das geeignete Handschuhmaterial ist durch den Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben.

### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel „Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt“.

### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Kapitel „Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung“.

### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen



Siehe Kapitel „Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen“.

## 4.2 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 2 - Zugelassene Anwendung 2 – Desinfektion in Lebens- und Futtermittelbereichen mittels ortsgebundener Reinigung („Cleaning in place“; CIP) durch Einfüllen in den Vorratstank

<b>Art des Produkts</b>	PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Desinfektion in Lebens- und Futtermittelbereichen mittels ortsgebundener Reinigung („Cleaning in place“; CIP)
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Bakterien Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Keine Angaben
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Andere Detaillierte Beschreibung: Hinzufügen des Desinfektionsmittels zum Kreislaufwasser durch Einfüllen in den Vorratstank.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: - 15 Minuten Kontaktzeit der 2 %igen, verdünnten Produktlösung, 60 °C, saubere Bedingungen - 6 Stunden Kontaktzeit der 0,5 %igen verdünnten Produktlösung, 40 °C, saubere Bedingungen Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: regelmäßige Anwendung, falls erforderlich (abhängig von Desinfektionszyklen)
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Kanister, Fässer, Großpackmittel ("IBC") aus HDPE Verpackungsgrößen: 5 - 1100 kg

#### 4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

1. Beim Einfüllen des Produktes ein automatisches Dosierungssystem verwenden. Desinfektionslösung in dem System zu einer Anwendungskonzentration von 0,20 % des Wirkstoffs oder von 0,79 % des Wirkstoffs (entspricht 0,5 %iger oder 2,0 %iger verdünnter Produktlösung) anpassen, abhängig von der Temperatur und Kontaktzeit.
2. Nur in vorgereinigten Systemen verwenden.
3. Nach der Anwendung des Biozidprodukts behandelte Leitungen und Anlagen mit Trinkwasser spülen.

#### 4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe Kapitel „Risikominderungsmaßnahmen“.

#### 4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel „Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt“.

#### 4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Kapitel „Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung“.

#### 4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Kapitel „Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen“.

### 4.3 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 3 - Zugelassene Anwendung 3 – Desinfektion in Lebens- und Futtermittelbereichen mittels ortsgebundener Reinigung („Cleaning in place“, CIP) mit automatischer Dosierpumpe

**Art des Produkts**

PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)

**Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung**

Desinfektion in Lebens- und Futtermittelbereichen mittels ortsgebundener Reinigung („Cleaning in place“; CIP)

**Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)**

wissenschaftlicher Name: Bakterien  
 Trivialname: Bakterien  
 Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Hefen  
 Trivialname: Hefen  
 Entwicklungsstadium: Keine Angaben

**Anwendungsbereich**

	Innen-
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Geschlossenes System Detaillierte Beschreibung: Automatisches Hinzufügen des Desinfektionsmittels zum Kreislaufwasser mittels Dosierpumpe
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: - 15 Minuten Kontaktzeit der 2 %igen, verdünnten Produktlösung, 60 °C, saubere Bedingungen - 6 Stunden Kontaktzeit der 0,5 %igen verdünnten Produktlösung, 40 °C, saubere Bedingungen Verdünnung (%): Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: regelmäßige Anwendung, falls erforderlich (abhängig von Desinfektionszyklen)
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Kanister, Fässer, Großpackmittel ("IBC") aus HDPE Verpackungsgrößen: 5 - 1100 kg

#### 4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

1. Verpackungseinheit des Produkts mit dem geschlossenen System verbinden, in dem die Desinfektion durchgeführt wird. Desinfektionslösung in dem System zu einer Anwendungskonzentration von 0,20 % des Wirkstoffs oder von 0,79 % des Wirkstoffs (entspricht 0,5 %iger oder 2,0 %iger verdünnter Produktlösung) anpassen, abhängig von der Temperatur und Kontaktzeit.
2. Nur in vorgereinigten Systemen verwenden.
3. Nach der Anwendung des Biozidprodukts behandelte Leitungen und Anlagen mit Trinkwasser spülen.

#### 4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Siehe Kapitel „Risikominderungsmaßnahmen“.

#### 4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Kapitel „Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt“.

#### 4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Kapitel „Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung“.

#### 4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Kapitel „Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen“.

### 5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe Kapitel „Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung“.

#### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

1. Der Verdünnungsschritt darf nur mit Hilfe eines automatischen Dosierungssystems erfolgen.

Nachfolgende Schutzmaßnahmen sind für folgende Anwendungsmethoden anzuwenden, sofern sie nicht durch technische und/oder organisatorische Maßnahmen ersetzt werden können:

Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen müssen bevorzugt verwendet werden (Das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung darf keine ständige Maßnahme sein).

2. Bei der Handhabung des Produkts sind chemikalienresistente Schutzhandschuhe zu tragen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

3. Bei der Handhabung des Produktes mindestens eine Chemikalienschutzschürze oder einen geeigneten Chemikalienschutzanzug (mind. Typ 6, EN 13034) tragen.

4. Bei der Handhabung des Produkts ist Augenschutz zu tragen.

#### 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

1. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/... anrufen.

2. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/... waschen.

3. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

4. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

5. Besondere Behandlung (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett)

6. Mund ausspülen.

7. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

8. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

#### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

1. Inhalt / teilentleerter Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen. Leere(r) Behälter nach vorschriftsmässiger Verwendung des Produktes dem Siedlungsabfall zuführen.
2. Biozidprodukte in den Originalbehältern belassen. Nicht mit anderen Abfällen mischen.
3. Abfallcode für Pestizide: 20 01 19 S\*

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

1. Das Produkt muss unter 40 °C gelagert werden.
2. Haltbarkeit: 18 Monate

## 6. Sonstige Informationen

1. Bitte die schweizer Referenzwerte von 1,4 mg/m<sup>3</sup> (OAW) sowie 1ppm (SSc/Auge) für den Wirkstoff Wasserstoffperoxid (CAS-Nr.: 7722-84-1) beachten.

Aufgrund von technischen Mängeln des SPC-Editors muss ich folgende Punkte derzeit an dieser Stelle des SPC aufführen:

2. In Kapitel 2.2 „Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 1“ muss der Eintrag wie folgt lauten: „Formulierung(en): AL- eine andere Flüssigkeit), SL- lösliches Konzentrat.“

## 7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC

### 7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

#### Handelsname

ANTI-GERM WP 35	Absatzmarkt: CH
ANTI-GERM DES OXI-35 SPRAY	Absatzmarkt: CH
ANTI-GERM DES OXI-35 BATH	Absatzmarkt: CH
AG/WP35 TC 1	Absatzmarkt: CH
AG/WP35 TC 3	Absatzmarkt: CH
AG/WP35 TC 4	Absatzmarkt: CH

## Zulassungsnummer

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

AG/WP35 TCS	Absatzmarkt: CH
ANTI-GERM WP 35 TC1	Absatzmarkt: CH
ANTI-GERM WP 35 TC3	Absatzmarkt: CH
ANTI-GERM WP 35 TC4	Absatzmarkt: CH
ANTI-GERM WP 35 TCS	Absatzmarkt: CH
CH-0027550-0001 1-1	

---

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	35

---

## 1. verwaltungsbezogene Informationen zur Meta-SPC

### 1.1. Meta-SPC-Identifikator

Meta SPC 2

### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

1-2

### 1.3 Produktart(en)

PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)

## 2. Meta-SPC-Zusammensetzung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Meta-SPC

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	5 - 5

### 2.2. Arten(en) der Meta-SPC-Formulierung

Formulierung(en)

AL- eine andere Flüssigkeit

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise der Meta-SPC

Gefahrenhinweise

Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

Nach Gebrauch ... gründlich waschen.

Augenschutz tragen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Bei anhaltender Augenreizung: ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Inhalt / Behälter entsprechend den örtlichen/kantonalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung (siehe Entsorgungshinweise) zuführen.

## 4. Zugelassene Verwendung der Meta-SPC

## 4.1 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 1 - Zugelassene Anwendung 4 – Raumdesinfektion mittels Vernebeln in lebensmittelverarbeitenden Betrieben

<b>Art des Produkts</b>	PT04 - Lebens- und Futtermittelbereich (Desinfektionsmittel)
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Desinfektion von Oberflächen mittels Vernebeln in lebensmittelverarbeitenden Betrieben
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Bakterien Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Bakterielle Sporen Trivialname: Bakterielle Sporen Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Hefen Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Pilze Trivialname: Pilze Entwicklungsstadium: Keine Angaben
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Vernebeln Detaillierte Beschreibung: 12 mL/m <sup>3</sup> , Median-Tröpfchengröße von 1 – 15 µm Durchmesser, unverdünntes Produkt, 6 Stunden Kontaktzeit bei Raumtemperatur, saubere Bedingungen
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: 12 mL/m <sup>3</sup> Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: regelmäßig, bei Bedarf (abhängig von Desinfektionszyklen)
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Kanister, Fässer, Großpackmittel ("IBC") aus HDPE Verpackungsgrößen: 5 - 1100 kg

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung



Siehe Kapitel „Anweisungen für die Verwendung“.

#### **4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

Siehe Kapitel „Risikominderungsmaßnahmen“.

#### **4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Siehe Kapitel „Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt“.

#### **4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Siehe Kapitel „Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung“.

#### **4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Siehe Kapitel „Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen“.

### **5. Allgemeine Anweisungen für die Verwendung der Meta-SPC**

#### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

1. Gebrauchsfertiges Produkt in den Tank des Verneblers einfüllen oder das Fass mit der (Saug-)Pumpe des Verneblers verbinden.
2. Für die Verwendung in Räumen mit einem Volumen von 30 – 150 m<sup>3</sup>.
3. Raum verlassen und versiegeln. Während der Verneblung den Raum nicht betreten.
4. Für die Anwendung in trockenen, vorgereinigten Räumlichkeiten bei Raumtemperatur. Vor der Behandlung alle Schubladen, Schränke, Schranktüren usw. öffnen, um die Einwirkung von Wasserstoffperoxid zu ermöglichen. Nach der Verteilung von 12 mL Biozidprodukt pro Kubikmeter für 6 Stunden einwirken lassen.
5. Der Verwender der Biozidprodukte soll mit den zu verwendenden Geräten eine biologische Validierung für jeden Raum durchführen, der mittels Vernebeln desinfiziert werden soll (oder in einem geeigneten „Standard“-Raum der Einrichtung, falls zutreffend). Anschließend kann ein Protokoll zur Desinfektion dieser Räume erstellt und von nun an verwendet werden.
6. Nach der Desinfektion muss der Raum vor Wiedereintritt mehrfach durchgelüftet werden.
7. Lebensmittel vor Behandlung entfernen.

#### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

1. Der Gebrauch einer Dosierhilfe für händisches Umfüllen wird empfohlen.
2. Die Desinfektion darf bei mobilen Geräten nur per Zeitverzögerung bzw. von außen gesteuert gestartet werden, um den Kontakt mit dem Desinfektionsmittel zu verhindern.

3. Während der Desinfektion Raum verschließen und ein Wiederbetreten verhindern. Es muss angezeigt werden, dass ein Desinfektionsvorgang läuft (Information der anderen Arbeitnehmer).
4. Das Wiederbetreten ist erst erlaubt, wenn die Luftkonzentration des Wirkstoffs unter den Referenzwert (AEC) gesunken ist. Nach der Anwendung muss der Raum gelüftet werden, vorzugsweise durch mechanische Lüftung. Die Dauer der Lüftungszeit ist durch Messung mit geeigneten Messgeräten zu ermitteln. In Fällen, in denen ein Wiederbetreten erforderlich ist, bevor eine ausreichende Belüftung stattgefunden hat, kann geeignete Persönliche Schutzausrüstung (Atemschutzausrüstung, chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Chemikalienschutzanzug, Augenschutz) erforderlich sein. Die Art des Atemschutzes und der Filtertyp (Kennbuchstabe, Kennfarbe) sind vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben. Das geeignete Handschuhmaterial ist durch den Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben.

Nachfolgende Schutzmaßnahmen sind für folgende Anwendungsmethoden anzuwenden, sofern sie nicht durch technische und/oder organisatorische Maßnahmen ersetzt werden können:

Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen müssen bevorzugt verwendet werden

(Das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung darf keine ständige Maßnahme sein).

5. Bei der Handhabung des Produkts ist Augenschutz zu tragen.

6. Bei der Handhabung des Produkts wird das Tragen chemikalienresistenter Schutzhandschuhe empfohlen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

1. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
2. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

1. Inhalt / teilentleerter Behälter der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle zuführen. Leere(r) Behälter nach vorschriftsmässiger Verwendung des Produktes dem Siedlungsabfall zuführen.
2. Biozidprodukte in den Originalbehältern belassen. Nicht mit anderen Abfällen mischen.
3. Abfallcode für Pestizide: 20 01 19 S\*

### **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

1. Das Produkt muss unter 40 °C gelagert werden.
2. Haltbarkeit: 18 Monate

## **6. Sonstige Informationen**

1. Bitte die schweizer Referenzwerte von 1,4 mg/m<sup>3</sup> (OAW) sowie 1ppm (SSc/Auge) für den Wirkstoff Wasserstoffperoxid (CAS-Nr.: 7722-84-1) beachten.
2. Die Wirksamkeit wurde mit einer Flussrate von 2,7 ml/min/m<sup>3</sup> gemäß der Norm NFT72-281, die in der vorgelegten Wirksamkeitsstudie angewendet wurde, nachgewiesen.

## **7. Dritte Informationsstufe: Einzelne Produkte in der Meta-SPC**

### **7.1 Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts**

**Handelsname**

ANTI-GERM DES OXI AIR

Absatzmarkt: CH

**Zulassungsnummer**

CH-0027550-0002 1-2

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

---

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	5

---

**Handelsname**

ANTI-GERM DES OXI AIR-S

Absatzmarkt: CH

**Zulassungsnummer**

CH-0027550-0003 1-2

(R4BP 3-Referenznummer - Nationale Zulassung)

---

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	5

---

